

Treffpunkt im Ortskern erhalten

Petition für Fortbestand des Cafés Freizeit – CDU und Grüne betonen Bedeutung für Stadtteil

Schönberg – Im Internet werden Unterschriften für den Erhalt des Cafés Freizeit im Ortskern von Schönberg gesammelt. Grüne und CDU melden sich mit Pressemitteilungen zu Wort. So fordern die Kronberger Christdemokraten den Magistrat auf, „zügig Gespräche zu führen, Rahmenbedingungen zu prüfen und ein tragfähiges, generationenübergreifendes Konzept zu sichern, damit das Café im Schönberger Ortskern erhalten bleibt und weiterhin ein lebendiger Treffpunkt für den Stadtteil ist“.

Damit reagieren die Christdemokraten auf einen Bericht in der Taunus Zeitung, wonach der bisherige Pächter Gregor Baumann seinen Fünfjahresvertrag nicht über den 30. April hinaus verlängern will.

„Gregor Baumann hat in den vergangenen fünf Jahren an die Tradition des Hauses angeknüpft und mit dem Konzept als Kneipe und Eventlocation einen wichtigen Ort für Begegnung und soziales Leben gerade auch für Jugendliche im Ortskern geschaffen. Sein Weggang ist ein Verlust für Schönberg“, erklärt Felicitas Hüsing, Vorsitzende der CDU Kronberg. Die CDU fordert daher „klare Schritte seitens der Stadt“. Der Magistrat solle „mit Nachdruck“ einen neuen Pächter suchen. „Ziel muss es sein, einen Betreiber mit einem vergleich-



Wenn es draußen trist und grau ist, sitzt keiner draußen. Das Café „Die Freizeit“ im Ortskern von Schönberg ist dennoch ein sozialer Treffpunkt im Stadtteil.

JENS PRIEDEMUTH

baren Konzept zu gewinnen und den Betrieb möglichst ohne Unterbrechung oder Leerstand fortzuführen.“

CDU-Stadtverordneter Stefan Möller: „Die Freizeit ist ein beliebter Treffpunkt und als rauchfreies Lokal gerade auch für junge Menschen und Familien geeignet. Diese Funktion darf nicht verloren gehen.“ Alexander Bobis-Deupmann, CDU-Kandidat für den Ortsbeirat Schönberg, hebt die Bedeutung des Standorts hervor: „Ein

Bistro im Herzen Schönbergs ist ein sozialer Ankerpunkt. Wir begrüßen, dass ein neuer Pächter gesucht wird, und erwarten, dass der Magistrat auch prüft, wie der Betrieb finanziell und konzeptionell attraktiv gestaltet werden kann.“

Unter der Überschrift „Ein lebendiges Kronberg braucht Orte der Begegnung“ setzen sich die Grünen für den Erhalt des Bistros „Die Freizeit“ ein. „Ich bin regelmäßig in der ‚Die Freizeit‘ und genieße die lockere At-

mosphäre und gute Musik“, sagt Ulrike Rink, Grünen-Kandidatin fürs Stadtparlament. Dort komme man mit Menschen mit unterschiedlichen Meinungen ins Gespräch. Solch ein direkter Austausch außerhalb der sozialen Medien sei wichtig. „Die Freizeit“ sei als attraktiver Treffpunkt für alle Altersgruppen etabliert. „Insbesondere das Musikprogramm im Lokal und auf dem Ernst-Schneider-Platz hat einen festen Platz im Kulturleben von

Schönberg und ganz Kronberg.“ Auch beim Brunnenfest und den Grill-Events ist das Lokal ein wichtiger und lebendiger Ort der Begegnung.

Die Stadtverwaltung sucht einen neuen Pächter oder eine Gruppe von Betreibern, die sich dort zuverlässig engagieren wollen. Die Grünen seien gerne bereit, mit der Verwaltung und den anderen Fraktionen für eine gute Nachfolgelösung zu zusammenarbeiten.

„Eine Nachnutzung als schulische Betreuungszentrum wäre für die Grünen zweite Wahl, wenn sich absolut kein Pächter finden ließe – aber Priorität oder Ziel wäre, die ‚Kneipe‘ im Schönberger Ortskern zu erhalten“, macht Anja Weinhold Stadtverordnete aus Schönberg, deutlich.

Die Petition „Die ‚Freizeit‘ in Kronberg-Schönberg muss bleiben!“ auf der Plattform Open Petition hat bislang 185 Unterschriften (Stand: Dienstag 17 Uhr). Die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner ersuchen die Entscheidungsträger der Stadt Kronberg, sich für den Erhalt der „Freizeit“ einzusetzen. Zur Begründung heißt es: „Die Freizeit ist die letzte Bastion, der letzte urbane Treffpunkt vor allem für Bürger aus Kronberg-Schönberg. Es gibt ansonsten keine weitere Lokalität zum zwanglosen Treff vor Ort.“

61